Stadtteilzeitung

Westhagen

April 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5
Neues aus dem Stadtteilbüro 6
„Kick off“ zur Halberstädter Straße steht bevor! 8
Umbau Halberstädter Straße 9
Neujahrsempfang 2013 in der Kita St. Elisabeth 10
„TanzWelt“ räumte ab 11
WERK STATT SCHLOSS 2012: Marktplatz Westhagen 12
„Neofaschismus in Niedersachsen“ 13
Projekttag in der Regenbogenschule 14
Hallenfußballturnier 16
Baumaßnahme Kita St. Elisabeth 17
Mütter Treff 18
Unterstützung für Mütter kommt auch bei den Kindern an 19
Besuch aus Tunesien 20
Menschen in Westhagen 21
Neuer Pastor in Westhagen 22
Beim Bundespräsidenten 23
ROCK YOUR LIFE! 24
„Westhagen Landmark“ 26
Die unerledigte Ecke 27
Einer für alle, alle für einen 28
Wolfsburger Integrationspreis. 29
Bäume in Westhagen 30
Neues vom Bauspielplatz 31
Veranstaltungen in Westhagen. 32
Aus dem Jugendzentrum. 35
Adressen 38
Sudoku 39

Vorwort

Liebe Westhagenerin, lieber Westhagener, liebe Leserin, lieber Leser,

es ist wieder soweit: Die 1. Ausgabe 2013 der Stadtteilzeitung liegt vor und ist erneut sehr umfangreich geworden. Der Grund hierfür ist, dass viele Westhagener Bürgerinnen und Bürger mit eingesandten Texten hierbei mithalfen.

Hier ein paar Informationen aus dem Inhalt:

In der Zeitung kann man über einen sehr erfolgreichen Auftritt der TanzWelt nachlesen und auch über das Hallenfußballturnier des Wilfried-Goltz-Gedächtnis-Wanderpreises für Straßenmannschaften Westhagens wird berichtet. Die St. Elisabeth-Kindertagesstätte wird modernisiert und es wird eine Krippe eingerichtet. Eine Gruppe aus Tunesien war in Wolfsburg zu Gast. Hierzu fand in den Räumen der Bürgerpassage ein Abschlussfest statt. Außerdem wurde mit dem Leiter des TV 38 ein Interview geführt, das in der vorliegenden Ausgabe gedruckt wurde.

Die Bonhoeffer-Gemeinde in Westhagen hat seit dem 1. Februar 2013 einen neuen Pfarrer, Herrn Florian Herterich.

Der im Stadtteil bekannte Herr Manfred Wille erhielt aus den Händen des Bundespräsidenten Herrn Joachim Gauck das Bundesverdienstkreuz am Bande. Seine Verdienste werden in einem Bericht gewürdigt.

In dieser Ausgabe kommen auch zwei Studenten aus einer „Dreier-WG“ zu Wort.

Dann können Sie sich über regelmäßige Termine informieren und für alle Rätselfreunde haben wir das beliebte Sudoku Rätsel dabei.

Das Redaktionsteam bei der Arbeit

Es wäre auch schön, wenn wir von Ihnen, liebe Leserin und Leser, eine Rückmeldung über die Inhalte und die Form unserer Stadtteilzeitung bekämen. Es sollte auch noch einmal erwähnt werden, dass jede Bürgerin und jeder Bürger Westhagens und natürlich auch alle in Westhagen Beschäftigte bzw. Mitarbeitende einen Artikel einsenden können. Dieser sollte Westhagen betreffen bzw. Westhagener Bürgerinnen und Bürger interessieren. Artikel können über die E-Mailadresse:

stadtteilzeitung@westhagen.net

eingesandt oder auch im Stadtteilbüro abgegeben werden.

Nun wünscht Ihnen das Redaktionsteam viel Spaß beim Lesen der Stadtteilzeitung und viele schöne Frühlings- und Sommertage.

Bitte beachten!
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am Freitag, dem 20.09.2013!

Ihr Redaktionsteam der Stadtteilzeitung Westhagen

Gudrun Krempel, Carsten Cant, Jürgen Fechner, Ernst Grützner und Eva Stubert

Haben Sie Lust bei der Redaktion der Stadtteilzeitung mitzuwirken?

Melden Sie sich im Stadtteilbüro im Großen Einkaufszentrum!

Liebe Westhagener und Westhagenerinnen, liebe Freunde des Stadtteils,

zum Erscheinungstermin dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung stehen wir bereits seit einigen Wochen im Jahr 2013. Wir haben diese ersten Wochen genutzt und wichtige weitere Schritte im Rahmen der Umorganisation der Interessengruppen, des Forums Westhagen und auch des Sprecherkreises realisiert. So ist nun die Westhagener Vereinbarung beschlossen und auch bei den Regeln zur Vergabe des Bürgergelds wurden gemeinsam mit dem Sprecherinnen- und Sprecherkreis Neuerungen vereinbart. Mit der Westhagener Vereinbarung verfügt der Stadtteil über ein Leitbild zum Miteinander und es definiert Ziele, die für die Entwicklung Westhagens wichtig und relevant ist. Sie finden die Westhagener Vereinbarung auf den Internetseiten westhagen.net und selbstverständlich erhalten Sie auch eine gedruckte Version im Stadtteilbüro in der Hallesche Straße 36f.

v.l. Eva Stubert, Daniel Schertel und Marco Mehlin

Im Hinblick auf das Bürgergeld gibt es seit 2013 mehrere Neuerungen. Das Formular, das wir gemeinsam im Werkstatt Forum erarbeitet haben, ist nun ebenfalls online und selbstverständlich auch bei uns im Stadtteilbüro erhältlich. Mit dem Bürgergeld können Aktionen zur Stärkung des Stadtteils unterstützt werden. Die Mittel hierzu werden von der Stadt Wolfsburg jährlich zur Verfügung gestellt. Um Ihre zeitliche Planung zu erleichtern haben das Stadtteilbüro und der Sprecherkreis feste Termine für die Vergabesitzungen festgelegt. Wenn Sie Ihren Antrag jeweils bis zum 15.04.2013, 01.08.2013 oder 01.11.2013 abgeben, kann der Sprecherkreis noch für das jeweilig nachfolgende Quartal entscheiden. Eines haben wir jedoch beibehalten: Sie können immer mit der Hilfe und Unterstützung des Stadtteilbüros bei der Antragstellung rechnen. Kommen Sie einfach vorbei.

Als ein weiterer zentraler Meilenstein werden in diesem Jahr Arbeitstreffen und Werkstätten durchgeführt, um das Forum, den Sprecherkreis und die Interessengruppen an die Entwicklung der letzten Jahre anzupassen. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Regeln der Zusammenarbeit und auch die Art der Vernetzung in den Gruppen neu überdenken und entsprechend festlegen. Hierzu bereiten wir derzeit die Grundlagen vor. Über Aushänge und persönliche Einladungen werden Sie über die Sitzungen und Werkstätten frühzeitig informiert. An dieser Stelle möchten wir allen danken, die sich an der Aktualisierung des Adressverteilers beteiligt haben und sich mit ihrem Votum zurück gemeldet haben.

Für dieses Jahr haben wir uns noch einiges vorgenommen. Derzeit arbeiten wir gemeinsam mit der Medien AG des Albert Schweitzer Gymnasiums an der Überarbeitung der in die Jahre gekommenen Internetseiten westhagen.net. An dieser Stelle möchten wir besonders herzlich Herrn Bragenheim für seine Unterstützung danken. Ohne ihn gäbe es westhagen.net nämlich nicht. Ferner entwickeln wir derzeit ein einheitliches und modernes Layout für die Einladung zu unseren Veranstaltungen und nehmen eine Aktualisierung des Stadtplans Westhagen mit seinen soziokulturellen Einrichtungen vor.

Wir freuen uns besonders auf einige Ausstellungen und Veröffentlichungen, die in diesem Jahr noch auf uns warten: Im Hinblick auf die Geschichte des Stadtteils, auf die Westhagener Talente bei uns und auch auf die Tierwelt in Westhagen sind Veröffentlichungen und Ausstellungen geplant. Lassen Sie sich überraschen.

Jetzt schon möchten wir Sie herzlich zu unserem Sommertreff vom Stadtteilbüro einladen. Anstelle der letzten Bürgersprechstunde vor den Sommerferien am Donnerstag, dem 27.06.2013 findet ein sommerliches Beisammensein statt. Bitte beachten Sie hierzu auch weiterhin unsere Aushänge und Einladungen, in denen Ort und Uhrzeit bekanntgegeben werden.

Ihr Team vom Stadtteilbüro
Marco Mehlin, Daniel Schertel
und Eva Stubert

Sie erreichen uns zu unserer Sprechstunde immer am Donnerstag zwischen 10.30 und 12.30 Uhr oder rufen Sie uns an und wir vereinbaren einen individuellen Termin.

Protestfahrt nach Berlin am 20. März 2013

Fast 50 Westhagenerinnen und Westhagen fuhren am 20.03.2013 gemeinsam nach Berlin, um dem Vorsitzenden der berlinovo Dr. Ulrich Nußbaum deutlich zu machen, dass man mit den Menschen in Westhagen rechnen muss. Sie wollen die Entscheidung dieses Unternehmens, die Sanierung und den Teilrückbau nicht vorzunehmen, nicht hinnehmen.

Mit Transparenten und Signalhörnern wurde vor der Senatsverwaltung für Finanzen – dort arbeitet der Vorsitzende Herr Nußbaum als Senator für Finanzen in Berlin – gegen die Entscheidung den Teilrückbau nicht durchzuführen protestiert. Trotzdem im Ergebnis gegen die Entscheidung nicht anzugehen ist, hat die Demonstration gezeigt, dass die Bewohnerinnen und Bewohner in Westhagen bereit sind für ihren Stadtteil zu kämpfen und für Themen einzustehen. Diese Haltung zeigte sich bei der Gruppe übrigens auch über die Generationen hinweg. Sowohl junge Menschen, im Berufsleben stehende und Ruheständler demonstrierten Seite an Seite. Nun gilt es in die Zukunft zu schauen und sich dafür zu engagieren, dass für die Dessauer Straße neue Lösungen gefunden werden.

Marco Mehlin

„Kick off“ zur Halberstädter Straße steht bevor!

Die Parkprobleme, die spätestens mit dem Wegfall der Parkpalette in der Halberstädter Straße eingetreten sind, wurden schon im ersten Städtebaulichen Rahmenplan für Westhagen (2002) eingehend beschrieben.

Nun hat der provisorische Parkplatz im Westen des Penny-Parkplatzes für eine gewisse Entlastung gesorgt. Das Problem besteht jedoch fort: nach wie vor sind Parkplätze im nördlichen Straßenabschnitt „Mangelware“. Hinzu kommen die Engpässe im Straßenraum und die vielfachen gestalterischen Mängel bis hin zu einer unzureichenden Anbindung des Schulzentrums und seines Haupteingangs (siehe Fotos).

Alles zusammen ist Grund genug, die Verkehrsflächen noch im Rahmen des „Soziale Stadt“-Programms anzugehen und umzugestalten. So wird eine weitere planerische Maßnahme im „Projekt Westhagen“ in den kommenden Monaten Gestalt annehmen: Der Umbau der Halberstädter Straße in ihrem nördlichen Abschnitt, vom Abbiegebereich zum Penny-Markt bis hinauf zum Wendekreis am Schulzentrum.

Um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Im Jahr 2013 werden noch keine Bagger anrollen! Zunächst startet vielmehr der Planungsprozess, an dem Sie – die Westhagener Bürgerinnen und Bürger – sich in gewohnter Westhagener Manier einbringen können und sollen. Schon jetzt sind mehrere „Planungsworkshops“ fest vorgemerkt. Darüber hinaus sollen die Anlieger nicht nur durch Zeitungsartikel über den jeweiligen Stand der Dinge unterrichtet werden, sondern auch über Hauswurfsendungen. Diese ergänzende Form der Information hat sich schon bei der Konzeption und der Umsetzung der Stadtachse vor wenigen Jahren bewährt.

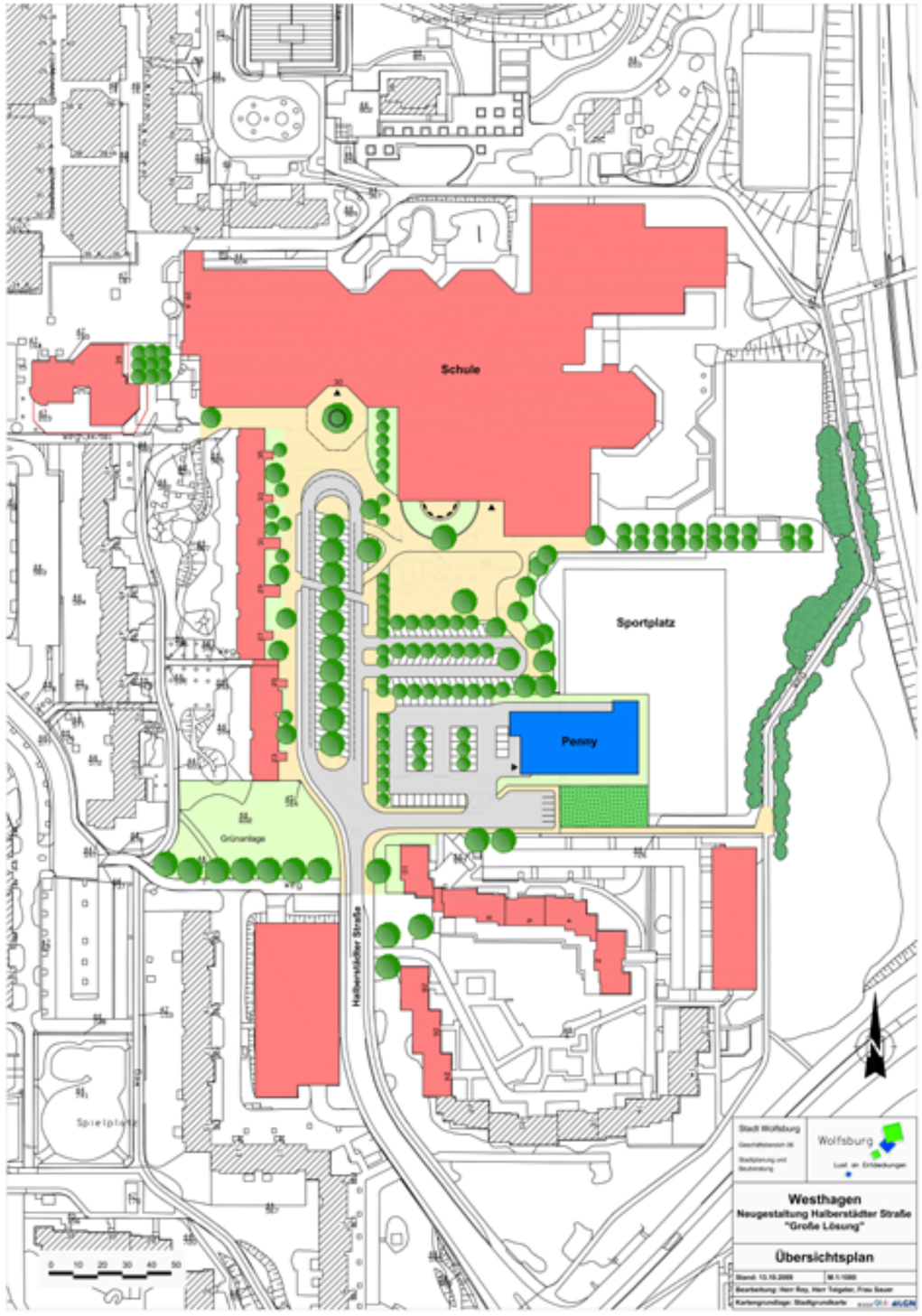
Was ebenfalls wichtig ist: Die zu planende Umbaumaßnahme soll sich nicht auf den Straßenraum beschränken! Vielmehr besteht die Chance, dass der Straßenumbau um ein zweites Projekt des städtischen Schulbereichs ergänzt wird, wodurch der Schuleingangsbereich, die angrenzenden Schulhofflächen und der Lehrerparkplatz mit in die Überlegungen und in die anschließende Umgestaltung einbezogen würden.

Ohnehin können die Inhalte der Planung in diesem sehr frühen Stadium nur umrissen werden. Allerdings sind die bisherigen Reaktionen auf die erste Planungsskizze von 2009 (siehe nächste Seite) positiv ausgefallen. Der Planungsansatz geht also offenbar in die richtige Richtung.

Freuen Sie sich also mit uns auf ein Gesamtprojekt, das der Halberstädter Straße ein neues Gesicht verleihen wird!

Für das Projektteam Westhagen
Christian Teigeler

Umbau Halberstädter Straße



Neujahrsempfang 2013 in der Kita St. Elisabeth

Am Freitag, dem 18.01.2013, fand unser Neujahrsempfang in der Kita St. Elisabeth statt.

Mir war es ganz besonders wichtig, die Personen einzuladen, die unsere Kindertagesstätte im vergangenen Jahr besonders unterstützten. Unser Neujahrsempfang bot uns die Gelegenheit, einmal „Danke“ zu sagen. Unserer Ansicht nach wurde das höchste Zeit.

Zu unseren eingeladenen Gästen gehörten u.a. unser Geschäftsführer, Herr van Ledden, sowie die Ortsbürgermeisterin Frau Neuwirth.

Gerne erwähnen wir in diesem Zusammenhang einen weiteren Gast, nämlich Herr Ness, ein Vertreter der „Starthilfe“. Die Initiative „Starthilfe“ hilft schnell und unbürokratisch gegen Armut. In seiner Rede bekräftigte Herr Ness noch einmal unsere gute Zusammenarbeit und die Wichtigkeit der Initiative in Wolfsburg.

Wir freuen uns, dass auch unsere Kindertagesstätte in den Genuss der unterstützenden Hilfe - der „Starthilfe“ - kommt. Mit dieser Unterstützung konnten wir so in den letzten 10 Monaten diverse Lernmaterialien speziell für die einzelnen Gruppen, Materialien zum Forschen und Experimentieren anschaffen, unseren überalterten Bücherbestand erweitern und mit unseren Kindern tolle Ausflüge (z.B. Theaterbesuche) unternehmen. Diese finanzielle Unterstützung beschränkt sich aber nicht nur auf viele Ausflüge. Mit den Geldern setzen wir unseren Wunsch nach einer gesunden Ernährung unserer Kinder um, die inzwischen einen festen Bestandteil in unserem Tagesablauf einnimmt.

Mein Dank richtete sich ebenfalls an unsere Elternvertreter sowie an Herrn und Frau Jünnemann aus unserer Gemeinde. Beide engagieren sich ehrenamtlich und tatkräftig bei vielen Festen in unserem Haus und Frau Jünnemann als wöchentliche Lesepatin.

Vor allem meinem Team dankte ich an diesem Tag. Ohne ihre Unterstützung stände ich allein und würde nicht viel bewegen können. Ihre Ideen und jahrelangen Erfahrungen, die sich in der täglichen Arbeit widerspiegeln, sind das Gesicht unserer Kindertagesstätte, das von außen wahrgenommen wird.

Ich freue mich mit meinem Team auf ein gutes, glückliches sowie gesundes Jahr 2013 sowie auf interessante Herausforderungen und auf unseren Neubau der Krippe in diesem Jahr.

Neben vielen Dankesworten hatten die Kinder aller Gruppen ein Rahmenprogramm vorbereitet, das sie stolz unseren Gästen präsentierten.

Ein rundum tolles Fest!

Yvonne Schüler
Leiterin

„TanzWelt“ räumte ab

Der Wettbewerb „Jugend tanzt“ ist ein Wettbewerb des Deutschen Bundesverbandes Tanz. Er wurde ins Leben gerufen, um Kindern und Jugendlichen eine Chance zu geben, sich zu präsentieren und mit Gleichaltrigen zu messen. Er fördert den tänzerischen Nachwuchs auf breiter Basis und wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Da in diesem Jahr kein eigener Landeswettbewerb in Niedersachsen durchgeführt wurde, machten sich 20 junge Tänzerinnen und Tänzer aus Wolfsburg-Westhagen auf den Weg nach Rendsburg in Schleswig-Holstein, um sich dort für den Bundeswettbewerb „Jugend tanzt“ zu qualifizieren. Und es hat sich gelohnt! Über 45 verschiedene Tanzgruppen mit rund 500 Tänzern traten von morgens 9 Uhr bis abends 19 Uhr in pausenloser Abfolge auf. Zu sehen gab es klassisches Ballett, Folklore, Moderner Tanz, Jazztanz, HipHop und Showtanz. Die Jury des Wettbewerbs setzte sich aus Tanzpädagogen, Choreographen und Tänzern zusammen. Zwei Gruppen der „TanzWelt“ des Diakonischen Werkes Wolfsburg e.V. unter Leitung von Shanna Weiser traten in den Kategorien „Showdance“ und „Internationaler Volkstanz“ auf. Mit jedem der vier Tänze schafften es die jungen Westhagener auf den 1. Platz. Mit dem Tanz „Pippi Langstrumpf“ qualifizierte sich die Gruppe der 12-16-jährigen sogar für den Bundeswettbewerb „Jugend tanzt 2013“ in Paderborn. Dort wird die „TanzWelt“ als einzige Tanzgruppe das Land Niedersachsen vertreten.

An dieser Stelle auch herzliche Danksagung an alle, die die „TanzWelt“ dabei unterstützt haben. Wir danken außerordentlich der Bürgerstiftung Wolfsburg, der VW-Immobiliengesellschaft, dem Förderverein des Integrationszentrum MeiNZ sowie zahlreichen Helferinnen und Helfern.

Shanna Weiser

Der Tanz „Pippi Langstrumpf“

WERK STATT SCHLOSS 2012: Marktplatz Westhagen

Bald nun ist es soweit; ein langgehegter Wunsch der Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth und dem Ortsrat Westhagen wird in Erfüllung gehen: die künstlerische Aufwertung des Marktplatzes durch Reliefs und Plastiken!

Im Herbst 2012 haben sich ca. 40 Jugendliche innerhalb der WERK STATT SCHLOSS, einem Kunstprojekt des Kulturwerks, mit dem Thema „Markttreiben“ auseinander gesetzt. Unter der Leitung des Künstlers Helmut Machhammer, der eine besondere Arbeit für den Marktplatz geschaffen hat, haben junge Auszubildende der Firmen Neuland Wohnungsgesellschaft mbH, Schnellecke Logistics und der Volkswagen Coaching GmbH. ca. 20 Reliefs und Figuren aus Kalkstein geschlagen, die dem Brunnen, dem Herzstück des Marktplatzes, ein neues Gesicht geben sollen.

Mit viel Mut, Hingabe und Fleiß sind die unterschiedlichsten Ideen umgesetzt worden. Alles, was mit „Markt“ und „Markttreiben“ zu tun hat, findet sich in Form von Symbolen auf den Steinen wieder. Geldsymbole, wie der Dollar oder der Euro, schmücken einen Stein und stellen den Finanzmarkt dar. Andere haben durch eine Waage, durch Blumen, Früchte und Einkaufskorb den Handel auf dem Marktplatz sichtbar gemacht. Auch dem Markt der Begegnung, dem Markt der Möglichkeiten, mit dem Austausch von Informationen, Neuigkeiten, Gerüchten, Angeboten, Bekanntgaben, mit Händlern, Käufern und Verkäufern, wurde in unterschiedlichsten Bildern Rechnung getragen. Eine Woche lang haben die Jugendlichen daran gearbeitet. Das Schloss Wolfsburg war in der Zeit Mittelpunkt des Geschehens.

Eine weitere Woche wurde für die Herstellung eines Buches mit dem Titel „Markt Platz Westhagen“ gebraucht. Unter Anleitung des Dichters und Büchermachers Ingo Cesaro lernten die Schüler des Kunstleistungskurses der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule wie man nach japanischem Vorbild dreizeilige Silbengedichte („Haikus“ genannt) mit dem Versmaß 5-7-5 schreiben kann und wie man anschließend die Gedichte in Bleilettern setzen und drucken kann. Eine andere Schülergruppe wurde im Atelier der Wolfsburger Künstlerin Angelika Bucher in Sülfeld in die Kunst der Radierungen eingewiesen. Es entstanden vielfältige ansprechende Bilder, der Marktplatz war Leit- und Hauptmotiv. Die Anstrengungen, Mühen, der Schweiß, die Zweifel, es hat sich gelohnt, es entstand ein ungewöhnliches, schönes, sehr aufwendig gestaltetes Buch.

Den Abschluss der WERK STATT SCHLOSS bildete eine Ausstellung im Gartensaal des Schlosses. Freunde, Eltern, Ausbilder, Auszubildende, Lehrer, Schüler….alle kamen, um die Ergebnisse zu begutachten, um zu staunen, um sich zu freuen. Als besondere Überraschung intonierte Herr Uwe Backhaus (als begleitender Lehrer) und Herr Robert Huneke zur Eröffnung ein Musikstück mit Geräuschen aus der Bildhauerwerkstatt und mit den Schülern ein Stück aus der Schreibwerkstatt.

Für so ein Projekt bedarf es Freunde, Sponsoren und Unterstützer. Dank sei gesagt den Sponsoren: IG Metall, Neuland Wohnungsgesellschaft mbH, Schnellecke Logistics, VW Coaching GmbH, der Stadt Wolfsburg mit dem Kulturwerk: Frau Kiekenap-Wilhelm, Ingrid Eichstädt, Remzi Karaduman, und allen Ausbildern und Betreuern der Jugendlichen. Ein besonderer Dank gilt den jungen Menschen, die sich wunderbar einbrachten und den Künstlern, die so erstaunliche Ergebnisse möglich machten. Dank sei auch dem gesamten Ortsrat Westhangens, der voller Vertrauen die Umsetzung des Projektes unter der Leitung von Daniela Guntner begleitete.

Jetzt hoffen wir alle auf einen sonnigen Frühling, um die Ergebnisse der WERK STATT SCHLOSS 2012 der Öffentlichkeit vorzustellen.

Daniela Guntner

„Neofaschismus in Niedersachsen“

Diese Ausstellung zeigt auf, wie es auch die Shell-Studie von 2010 nachweist, dass in der Mitte der Gesellschaft eine steigende Anfälligkeit für rechte Parolen und Inhalte besteht. Deshalb ist auch der oft fälschlich benutzte Begriff „Rechtsextremismus” fehl am Platz - suggieriert er doch, dass es sich bei rechten Einstellungen, Gewaltakten mit rassistischem Hintergrund und Übergriffen unterschiedlicher Art um eine gesellschaftliche Randerscheinung handeln würde.

Die Ausstellung „Neofaschismus in Niedersachsen“ wurde vom VVN/BdA Niedersachsen e. V. erstellt und beruht auf detaillierter Recherche speziell im Land Niedersachsen.

Veränderte Strategien der Neofaschist/innen, die Bedeutung von Frauen in der Naziszene sowie rechte Medien, Symbole und Codes werden in dieser Ausstellung beleuchtet. Gleichzeitig wird eindrucksvoll mit historischen Beispielen die Kontinuität der völkischen, antisemitischen und undemokratischen Ideologie des Faschismus 1933 - 1945 bis heute belegt. Hier wird dokumentiert, wie gefährlich eine Verharmlosung der rechten Gefahr ist, wie sie häufig in bundesdeutschen Medien und im politischen Raum betrieben wird.

Die Ausstellung wird vom 31.05. bis 21.06.2013 in der Bürgerhalle des Rathauses gezeigt. Eröffnet wird die Ausstellung vom Oberbürgermeister Klaus Mohrs.

Die Eröffnung durch den Oberbürgermeister Klaus Mohrs findet am 31.05.2013 um 12:00 Uhr in der Bürgerhalle des Rathauses (Porschestraße 49, 38440 Wolfsburg) statt.

Ausstellungszeitraum:
31.05. - 21.06.2013

Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg

Tel. 05361 28-2672

In der Regenbogenschule in Westhagen gibt es im Schuljahr 2012/2013 für einige Klassen einen Projekttag in der Woche. Der Projekttag in diesem Schuljahr ist ein Probelauf, um zu sehen, welche Möglichkeiten der Gestaltung es dafür gibt. Fünf Klassen nehmen an diesem Versuch teil, eine davon ist die Klasse 4a, deren Klassenlehrerin ich bin.

Unser Projekttag findet jede Woche am Donnerstag von 10 - 15 Uhr statt. Eingeschlossen ist ein gemeinsames Mittagessen im Kinderhaus und eine längere Spielpause.

Die Klasse ist eine Integrationsklasse mit 18 Schülern und Schülerinnen, von denen vier Kinder integrativ beschult werden. Unser Team am Donnerstag besteht aus einem Mitarbeiter und einer Mitarbeiterin des Kinderhauses, zwei Integrationshelferinnen und mir. Das ist für so einen Tag eine gute Besetzung.

Zu Anfang des Schuljahres haben wir uns zusammen gesetzt und überlegt, wie dieser besondere Tag gestaltet werden soll. Wir haben uns darauf geeinigt, dass es eine Mischung aus Unterricht im Klassenraum und Lernen im Freien mit all seinen Möglichkeiten sein sollte. Die Kinder sollten „für ihr Leben lernen“, praktische Erfahrungen machen und vor Ort die Stadt kennen lernen.

Für den September stand unsere Klassenfahrt in den Harz auf dem Plan. Also wurden die ersten Projekttage benutzt, um die Klassenfahrt vorzubereiten. Wir haben ein Modell einer kleinen Stadt mit Wohnhäusern, Geschäften, Spielplatz und Straßen gebaut. Es wurden im Freien die Himmelsrichtungen erarbeitet und der Stadtteil Westhagen erkundet. Die Kinder haben gelernt, eine Landkarte zu lesen und zu benutzen.

Nach der Klassenfahrt haben wir unseren ersten „aktiven“ Projekttag durchgeführt. Im Harz haben wir die Rappbodetalsperre besichtigt. Daraus entstand bei den Mitarbeitern des Kinderhauses die Idee, einen Stausee mit Staumauer auf dem Schulhof nachzubauen. Der nächste Donnerstag war ein Regentag. Trotzdem ließen sich die Kinder nicht davon abbringen, mit Spaten, Schaufeln und Wasserschlauch zu hantieren. Im Sandkasten wurde eine Grube ausgehoben und mit dicken Steinen eine Staumauer errichtet. Diese Staumauer hatte natürlich auch einen Durchfluss, der zuerst verschlossen war. Die Sandgrube wurde mit Wasser geflutet. Als alle Kinder versammelt waren, wurde unter lautem Gejohle der Durchfluss Stein für Stein aufgemacht, bis die Wassermenge sich den Weg durch die Öffnung bahnte und das Wasser aus dem Stausee ablief.

Die Kinder haben durch eigene Erfahrung die Funktion des Stausees und einer Staumauer nachbauen können. Kinder, die nicht gerne nach draußen gehen, haben für dieses Erlebnis mit Begeisterung viel körperliche Anstrengung auf sich genommen.

Nach den Herbstferien, als das Wetter noch sommerlich warm war, haben wir an einem Tag getestet, wie gut die Kinder auf dem Fahrrad fahren können. Längst nicht alle Kinder besitzen ein eigenes Rad, aber zum Glück stehen Fahrräder vom Kinderhaus zur Verfügung. Das Ergebnis fiel erstaunlich gut aus, weil viele Kinder schon im Nachmittagsbereich trainiert haben. So sind wir eine Woche später in einer langen Reihe mit Fahrrädern losgefahren. Ziel war das Hohnstedter Holz in Ehmen. Dort wurde auf der Wiese gefrühstückt, ein Rad geflickt, eine Steinmauer mit Hunderten von Marienkäfern entdeckt, der alte Bahndamm erklärt, eine kleine Staumauer erkundet und mit einem Geo-Cashing-Gerät im Wald ein Schatz gesucht. Müde, erhitzt und sehr zufrieden sind wir am Nachmittag zur Schule zurück gefahren.

Die Kinder haben sich den ganzen Tag draußen aufgehalten. Sie haben sich aktiv bewegt, sie haben die Natur erlebt, nicht zu vergessen, die vielen sozialen Ereignisse: der Saft wurde geteilt, der Rastplatz aufgeräumt,

das Gepäck auf alle Räder verteilt und am Ende wurde das Rad geschoben, wenn ein Kind nicht mehr fahren konnte. Kein Kind hat gemault! Alle sind zusammen wieder an der Schule angekommen und haben die Fahrräder selber in den Raum zurück gestellt.

Das nächste Thema im Sachkundeunterricht war die „Stadt Wolfsburg“. An einem Projekttag sind wir „auf eigene Faust“ durch die Stadt gelaufen, um wichtige Gebäude, kulturelle Einrichtungen und städtische Einrichtungen kennen zu lernen und so lange stehen zu bleiben, bis alle genug gesehen hatten. An diesem Tag haben wir alle Gebäude von außen angesehen und fotografiert. Startpunkt war der Bahnhof mit der Statue des Italieners, der Mittellandkanal direkt hinter dem Bahnhof, das VW – Werk aus der Ferne, das Phaeno, die Autostadt, der alte Ortsteil Hesslingen, das Rathaus und das Kunstmuseum. An einem anderen Tag haben wir eine Kinderführung gebucht und sind einen ähnlichen Weg gegangen. Die Kinder hatten schon Vorkenntnisse und haben viele Gebäude wiedererkannt. Zusätzlich waren wir in dem kleinen Stadtmuseum, das die Kinder in die Zeit ihrer Großeltern versetzt hat.

Schließlich haben wir einen dritten Projekttag im Kunstmuseum in der Ausstellung von Frank Stella verbracht. Nur drei Kinder der Klasse kannten bis dahin ein großes Museum von innen! Auch hier gab es eine Führung und einen Workshop, in dem die Kinder selber zu kreativen Künstlern wurden.

Den Abschluss der Einheit „Wolfsburg“ bildete eine Befragung der Wolfsburger Bürger. In Gruppen sind die Kinder noch einmal in der Porsche-Straße unterwegs gewesen. Mit Mikrofon und Aufnahmegerät ausgerüstet, durften sie die Menschen auf der Straße zu ihrer Stadt befragen. Natürlich haben sie sich vorher Gedanken gemacht, was sie interessiert. Was können wir von fremden Menschen erfahren? Wie spreche ich Menschen an, die ich gar nicht kenne? Das Ergebnis war sehr zufriedenstellend! Bis Mittag hatte sich jedes Kind getraut, einen Unbekannten anzusprechen.

Was ist an so einem Projekttag anders als in der Schule? Und lernen die Kinder weniger als im „normalen Unterricht“? Wir sind überzeugt davon, dass die Kinder bestimmt nicht weniger lernen. Dinge, die man selbst erlebt hat, prägen sich tiefer ins Gedächtnis ein als Erzähltes.

Für die Kinder gab es viele Herausforderungen: in Gruppen Fragen zu entwickeln, sich zu überwinden, Menschen anzusprechen und mit ihnen zu reden und zu erfahren, wie sie die Stadt sehen. Es gehörte aber auch dazu, einen Staudamm auszuheben, auf der Radtour sich ordentlich anzustrengen und immer wieder das Gefühl von Erfolg zu haben und in der Gruppe gebraucht zu werden. Was gelingt mir, wenn ich mich überwinde? Wie fühlt es sich an, stolz auf sich zu sein? Mut, Interesse und Neugier im Klassenraum zu vermitteln, ist ungleich schwieriger!

Hallenfußballturnier

Hallenfußballturnier des „Wilfried-Goltz-Gedächtnis-Wanderpokal“ der Straßenmannschaften von Westhagen. Das Diakonische Werk Wolfsburg e.V., ProIntegration veranstaltete auch in diesem Jahr in Kooperation mit dem ESV Wolfsburg das Hallenfußballturnier der jugendlichen Straßenmannschaften aus Westhagen.

Zum achten Mal ging es um den Wilfried-Goltz-Gedächtnis-Wanderpokal, der an den verstorbenen Ortsbürgermeister von Westhagen, an Wilfried Goltz erinnert. Wie der Zufall es wollte, traten zu diesem achten Turnier acht Mannschaften an.

Jede Mannschaft setzte sich aus mindestens fünf Jugendlichen (4 Spieler und 1 Torwart mit 1-2 Ersatzspielern) im Alter von 12 -18 Jahren zusammen.

Am 12. Januar 2013 wurde das Turnier in der großen Halle des FBZ Westhagen (Schulzentrum) um 10:00 Uhr angepfiffen. 49 Spieler waren bereit, mit ihren Mannschaften gegeneinander anzutreten. Bei der Auswahl der Namen bewiesen die Jugendlichen große Kreativität. Die Mannschaft „Easy Clan“ belegte den ersten Platz, gefolgt von „AK 47“ und den „Black Ops“. In fairen 10-minütigen Spielen setzten sich diese drei Mannschaften gegen die Gruppen „HDR – All Stars“, „Dignitas“, „Galaxy United“, „El Classico“ und „Wollnys“ durch.

Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth überreichte den Erstplatzierten während der Siegerehrung die Trophäe und Kinogutscheine für die Spieler der ersten drei Mannschaften.

Zufrieden mit dem Tag waren auch Gerhild Otte-Wölkerling vom Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werkes Wolfsburg e.V. und Andreas Zimpfer vom Eisenbahner Sportverein. „Es zeigte sich heute mal wieder, mit welcher Fairness sich die Jugendlichen aus den verschiedensten Herkunftsländern sportlich begegnet sind“, stellen beide fest.

Gerhild Otte-Wölkerling

Baumaßnahme Kita St. Elisabeth

Anbau und Modernisierung der St Elisabeth-Kindertagesstätte und Einrichtung einer Krippe.

In der letzten Ortsratssitzung wurde eine Vorlage zur Modernisierung der St. Elisabeth-Kindertagesstätte beschlossen.

Die Kindertagesstätte in der Weimarer Straße wird modernisiert und erweitert. In diesem Zusammenhang wird im Bestand eine Krippengruppe eingerichtet.

Die Baumaßnahme erfolgt in mehreren Abschnitten. Erster Abschnitt ist die Einrichtung der Krippengruppe einschließlich der Errichtung eines Mobilen Systembaus auf dem Gelände der Kindertagesstätte zur vorübergehenden Auslagerung einer Gruppe. Der Bauabschnitt wird 2013 begonnen.

Eine bisherige Kindergartengruppe wird in eine Krippengruppe umgewandelt. Hierfür ist ein geringfügiger Anbau von ca. 30 qm notwendig, um im Gruppen- und Schlafraum die notwendige Grundfläche für eine krippengerechte Betreuung zu erreichen. Die Einrichtung von Garderobe, Waschraum und Schlafraum erfolgt vollständig durch einen Bestandsumbau.

Zweiter Bauabschnitt ist die Errichtung eines Anbaus für bedarfsgerechte Personal-, Küchen- und Hauswirtschaftsräume sowie zwei Kindergartengruppen. Der Bauabschnitt wird in den Sommerferien 2014 begonnen. Um Nebenräume für die pädagogische Arbeit zu erhalten, soll im dritten Bauabschnitt ein Gruppenraum entsprechend unterteilt werden. Der Ersatz für diesen Gruppenraum sowie für den in der Krippengruppe umgewandelten Gruppenraum wird in einem Anbau errichtet.

Dritter Bauabschnitt ist die Modernisierung des Bestandsgebäudes einschließlich der Einrichtung von Funktionsräumen, die für eine zeitgemäße pädagogische Arbeit notwendig sind. Mit diesem Bauabschnitt wird voraussichtlich 2015 begonnen. Der übrige Bestand soll ebenfalls den modernen Ansprüchen einer Kita angepasst und auch seitens der Bausubstanz, insbesondere hinsichtlich des energetischen Standards, modernisiert werden.

Das Oberziel ist, das kinder- und familienfreundliche Angebot zu erweitern und Familie, Integration und Chancengerechtigkeit zu fördern.

Auszug aus Vorlage der Verwaltung

MüZe Baby Treff

Für Mütter mit Babys bis 12 Monaten

Das Baby ist da!

Der Alltag, die Familie, Freunde
alles fügt sich neu zusammen.

Sie möchten sich mit anderen Müttern treffen,
denen es ähnlich geht wie ihnen?

Sie haben Fragen,
auf die sie Antworten suchen?

Sie möchten mit ihrem Kind spielen und
es in seiner Entwicklung unterstützen?

Sie möchten ihre Kultur
in die Gruppe einbringen?

Dann sind Sie herzlich eingeladen, zu unseren
offenen Kurstreffen zu kommen!

Mütterzentrum Westhagen

Montags 10.00 bis 11.30 Uhr
Mütterzentrum Westhagen
Dessauer Str. 26 b

Fabi

Unterstützung für Mütter kommt auch bei den Kindern an

Seit Oktober 2012 bietet das DRK Kinder- und Familienzentrum neben den Bewegungsangeboten für Eltern und Kindern auch einige Angebote nur für Mütter an. Denn nur wenn Eltern sich weiterentwickeln und sich mehr zutrauen, können sie die Stärke auch an ihre Kinder weitergeben. Einige Beispiele möchten wir Ihnen hier vorstellen:

Unter Anleitung des DLRG treffen sich einige junge Frauen aus verschiedenen Ländern jeden Donnerstag im angemieteten Schwimmbad der Lebenshilfe in Westhagen. Gemeinsam haben sie ein Ziel: Schwimmen zu lernen bzw. die Scheu vor dem Wasser zu überwinden.

Als wir zum ersten Mal in den Kitas in Westhagen den Schwimmkurs für Frauen beworben haben, war die Resonanz sehr groß. Viele Frauen nahmen den Flyer mit und waren interessiert. Selbst die Väter haben sich für ihre Frauen nach dem Kurs erkundigt. Schnell stellte sich aber heraus, dass ohne eine parallele Kinderbetreuung einige Mütter keine Möglichkeit haben, den Schwimmkurs zu besuchen.

So überlegten wir vom Familienzentrum Westhagen, ob wir einen Raum für die Kinderbetreuung finden könnten. Es entwickelte sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Mütterzentrum Westhagen, das donnerstags in seinen Räumen sowieso eine Kindergruppe für 6 - 10 Jährige anbietet. Gemeinsam mit den kleineren Kindern und einer weiteren Kinderbetreuung hatten wir eine spannende Zeit mit den Kindern.

Die teilnehmenden Frauen waren sehr dankbar und berichteten begeistert von ihren Fortschritten.

Seit Januar 2013 hat sich noch eine weitere Kooperation mit dem Mütterzentrum ergeben: jeden Donnertag von 16 - 17 Uhr gibt es einen Kurs mit tänzerischer Gymnastik und Zumba für Anfängerinnen im Familienzentrum. Parallel wird eine Kinderbetreuung angeboten. Wer sich lieber abends in Ruhe mit anderen Frauen fit hält, wenn die Kinder schon im Bett sind, kann stattdessen am Dienstagabend von 19.15 - 20.15 Uhr den Kurs in der Regenbogenschule besuchen. Beide Kurse werden von Lilly Gelowani vom Mütterzentrum geleitet.

Einige Stimmen von den Teilnehmerinnen: „Toll, dass ich auch mal was für mich tun kann, das tut mir als Mutter gut“. “Die Kursleitung ist sehr engagiert und es macht richtig Spaß!“

Haben Sie auch Lust bekommen, mehr zu erfahren? Eine Übersicht über die laufenden Kurse und Angebote gibt es im Internet:

www.drk.wolfsburg.de/03_angebote/Kindergaerten/westhagen.htm

Besuch aus Tunesien

In Wolfsburg leben bereits seit 1970 viele Menschen aus Tunesien. Sie bilden die zweitgrößte ausländische Bevölkerungsgruppe in Wolfsburg und sind in der zweiten und dritten Generation zum festen Bestandteil der Bürgerschaft geworden.

Die tunesische Delegation zu Besuch im Rathaus

Mit der rund 45.000 Einwohner zählenden Stadt Jendouba im Nordwesten Tunesiens verbindet Wolfsburg eine langjährige Freundschaft, die seit 2010 auch in einer Vereinbarung über die freundschaftlichen Beziehungen festgeschrieben ist. Jendouba ist auch die Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernorats, die sich im Tal Medjerda in einer der fruchtbarsten Regionen des Landes befindet. Besonders enge und intensive Kontakte werden zur Wolfsburger Lebenshilfe und einer Jugendfußballmannschaft gepflegt.

Im November 2012 empfing Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs eine Delegation des Landes im Rathaus. Dieser Besuch soll die bestehenden guten Beziehungen weiter festigen und vertiefen. Herr Mohrs gab einen Ausblick auf die verschiedenen Stationen des Besuchs und auch der Bürgermeister der Stadt Jendouba betont, die guten Beziehungen weiter festigen und ausbauen zu wollen. Nachdem die Gruppe gemeinsam alle Sehenswürdigkeiten der Stadt Wolfsburg besucht hatte, fand ein Abschlussfest in den Räumen der BürgerPassage in Westhagen statt, bei der Abdallah Zaibi auch über die Arbeit der IG Integration informierte.

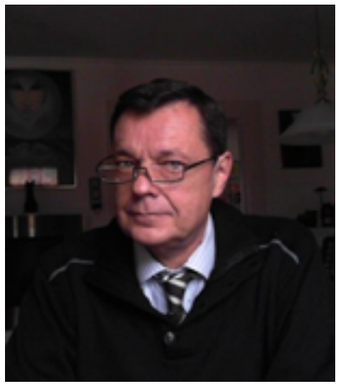
Die Delegation reiste mit sehr vielen positiven Eindrücken aus unserer Stadt zurück nach Tunesien.

Abdallah Zaibi

Deutsch - tunesische Freundschaft

Abschlußfest in der Westhagener BürgerPassage

Interview mit Kai Luft von TV38



Kai Luft

Wie sind Sie zum TV38 gekommen?

Eigentlich über glückliche Umwege. Als gebürtiger Rheinländer war ich beruflich über lange Jahre in Berlin ansässig, habe mich aber dort nie so recht heimisch gefühlt. Aus einem über mehrere Jahre währenden Wochenendleben in der Harzregion (Braunlage) ist dann irgendwann der Wunsch erwachsen, ganz nach Südost-Niedersachsen zu wechseln. Dies machte natürlich eine berufliche Existenz eben dort zwingend erforderlich. Auf der Suche bin ich dann eher zufällig auf die Stellenausschreibung von TV38 gestoßen - und hatte letztlich Glück!

Haben Sie selbst auch schon einen Film gedreht?

Außer amüsanten aber eher unprofessionellen Urlaubsfilmen, nein! Allerdings habe ich in gewisser Hinsicht Erfahrung mit Fernsehproduktionen: In meiner vormaligen Tätigkeit an verschiedenen Opernhäusern war ich regelmäßig an TV-Aufzeichnungen aktiv beteiligt, kenne also somit dieses Metier. Im übrigen sind die Bereiche Theater und Fernsehen gar nicht so weit auseinander: Beide Sparten produzieren etwas für ihre Zuschauer - für ihr Publikum also. Das war für mich auch ein entscheidender Aspekt, mich für die Arbeit bei TV38 zu interessieren.

Wie groß ist TV38?

TV38 - ursprünglich gegründet in Wolsburg - hat neben der Sendezentrale WOB mittlerweile noch drei weitere Regionalstudios in Braunschweig, Salzgitter und Wolfenbüttel. Mit also vier Redaktionen und dem flächenmäßig größten Verbreitungsgebiet sind wir damit so gesehen der größte regionale Bürger-Fernsehsender Niedersachsens und der zudem einzige in Wolfsburg.

Wieviele Mitarbeiter hat der TV38?

Aktuell sind bei TV38 acht feste Mitarbeiter in den Bereichen Redaktion, Verwaltung, Technik und Geschäftsführung beschäftigt. Dazu kommen noch zwei Auszubildende als „Mediengestalter Bild und Ton“ sowie zwei ständige freie Mitarbeiter.

Wieviele aktive Filmer gibt es?

Aktuell sind bei uns 398 Nutzer - also ehrenamtliche Mitarbeiter - registriert, von welchen etwa 70-80 Aktive regelmäßig im Jahr bis zu über 100 Beiträge für unser Programm produzieren! Das ist eine außergewöhnlich hohe und positive „Quote“, welche auch von der für uns als Aufsichtsbehörde zuständigen Niedersächsischen Landesmedienanstalt anerkennend bewertet wird!

Wie dreht man einen Film?

Das ist im Prinzip ganz einfach - vorausgesetzt, man ist bereit, ein wenig Zeit und Ausdauer zu investieren: Alle vier Regionalstudios (WOB, BS, SZ, WF) bieten kostenfreie Schulungen und Kurse in den Bereichen Kameraführung, Kameratechnik und Schnitt an. Darüberhinaus wird das gesamte technische Equipment kostenfrei für die Erstellung von Filmbeiträgen zur Verfügung gestellt. Und selbstverständlich beraten und unterstützen unsere Mitarbeiter gerne bei der Erstellung von Beiträgen die ehrenamtlichen Produzenten!

Einfach mal vorbeikommen und hereinschauen - und schon nach kurzer Zeit kann man sein eigenes Produkt im Fernsehen bei TV38 anschauen.

Die Fragen stellte Gudrun Krempel

Neuer Pastor in Westhagen

Liebe Leserinnen und Leser,

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“
(aus: »Stufen« von Hermann Hesse)

Pastor Florian Herterich

Ich dachte an einen besonderen, ganz persönlichen Anfang, als ich diese Worte gelesen habe. Endlich die erste Pfarrstelle! Endlich angekommen in meiner ersten Gemeinde! Voller Vorfreude und mit lauter Ideen im Kopf, die ich mit den Menschen für die Menschen in Westhagen ausprobieren will.

Ich bin Pastor Florian Herterich. Seit dem 1. Februar bin ich Pfarrer in der evangelisch-lutherischen Bonhoeffer-Kirchengemeinde in Westhagen. Meine fünfköpfige Familie wird bald die Pfarrdienstwohnung beziehen. Dann kann man uns auch mal auf Fahrrädern durch Westhagen radeln sehen.

Nach zwei Jahren seelsorgerlicher Arbeit in den Pflegeheimen des Stephansstiftes in Hannover-Kleefeld und in der St. Michael-Kirchengemeinde in Letter, Kirchenkreis Garbsen-Seelze, fing für mich im Februar mein Dienst in der Bonhoeffer-Gemeinde an. Ich freue mich sehr auf die vielen neuen Aufgaben dieser Pfarrstelle. Viel Zauberhaftes entdecke ich jetzt in den Menschen, die mir begegnen. Auf meinen Spaziergängen durch den Stadtteil bin ich erstaunt über die vielen Angebote.

Die Kirchengemeinde hat auch viele gute Nachbarn wie z. B. das MüZe und MeiNZ. Es wäre schön, mit all diesen Initiativen und Gruppen in einen lebendigen Austausch zu kommen.

Also: Ich lade Sie dazu ein, mit mir zu entdecken, wer wie ein Zauber unsere Anfänge beschützt und ebenso auch manche Anfänge in der Bonhoeffer-Gemeinde eröffnen und stärken kann.

Ihr Pastor Florian Herterich,
zu erreichen über das Pfarrbüro
der Bonhoeffer-Gemeinde
unter 05361-888093

Beim Bundespräsidenten

Sternstunde für Wolfsburgs und Westhagens Sozialsport, für den CVJM, für integrativen Sozialsport, für mulit-kulti Sport, für den organisierten Sport und natürlich für Manfred Wille - Vorsitzender im hiesigen Christlichen Verein Junger Menschen.

Aus den Händen von Bundespräsident Joachim Gauck erhielt er das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (Bundesverdienstkreuz) am Tag des Ehrenamtes im Schloss Bellevue. “Hervorzuheben ist insbesondere der Einsatz von Manfred Wille für den integrativen Sport. „Er ist Mitbegründer der bundesweiten Initiative “Integration durch Sport”, wirkt ideenreich für den Sozialsport auch auf Landes- und Bundesebene und gibt seine reichhaltigen Erfahrungen an Jüngere weiter”, schreibt der Deutsche Olympische Sportbund. Schon 1972 begann er mit der Organisation sportlicher Aktivitäten im Strafvollzug zwischen Inhaftierten und Nichtinhaftierten. Das sind einige Gründe für die Auszeichnung von Manfred Wille.

In seiner Rede wies Bundespräsident Gauck darauf hin, dass „sich das Vermögen von Ehrenamtlichen nicht reduziert, wenn sie es mit anderen teilen.“ Weitere Schwerpunkte seiner Rede waren „Verantwortung“, „sich bewegen, um etwas zu bewegen“ und die „Vorbildfunktion“ - eine Mut machende Rede für Ehrenamtliche, aber auch für alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland.

In zwei kurzen Gesprächen während der Ordensverleihung und beim Empfang berichtete Manfred Wille dem Bundespräsidenten von einer Paddeltour im Rahmen der deutschen Einheit im Mai 1990. Sulinger, Havelberger und russlanddeutsche Kinder, die unter dem Motto „Wir sitzen im selben Boot - in Ost und West“ paddelten 300 Kilometer von der Oder zur Elbe.

Aber auch andere Aktionen des CVJM fanden bei Joachim Gauck sehr guten Anklang.

Weitere Informationen auf der Homepage

www.cvjm-wolfsburg.de und
www.westhagener-pausenliga.de

Manfred Wille

Die Initiative ROCK YOUR LIFE!, 2008 von Studierenden in Friedrichshafen gegründet und seit Herbst 2012 in Braunschweig und Wolfsburg etabliert, hat es sich zur Aufgabe gemacht, an der gemeinsamen Vision einer bildungsgerechten, sozial mobilen und integrativen Gesellschaft zu arbeiten. Im Rahmen von Eins-zu-Eins Coaching-Beziehungen werden Hauptschüler individuell von je einem Studierenden über einen Zeitraum von zwei Jahren begleitet. Während einer die Beziehung begleitenden Coaching-Ausbildung erlernen die ehrenamtlich tätigen Studierenden Methoden, die sie dabei unterstützen, gemeinsam mit dem Schüler an dessen Träumen und Visionen, Talenten und Potentialen zu arbeiten. Dabei geht es um die Übernahme von Verantwortung für die eigene Zukunft und einer Stärkung des Selbstwertgefühls der Jugendlichen, um sie auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten und ihnen den Zugang zu Ausbildungsplätzen zu erleichtern. Zusammen mit einem Unternehmensnetzwerk wird der Einstieg in das Berufsleben als übergeordnetes Ziel hervorgehoben. Die aus der ursprünglichen Initiative hervorgegangene gemeinnützige GmbH wurde bereits mit vielzähligen Preisen und Stipendien für Ihre erfolgreiche Arbeit ausgezeichnet. Sie war u.a. Preisträgerin des startsocial-Bundespreises 2009 unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel und konnte Frau Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance, und Herrn Bundesfinanzminister a.D., Peer Steinbrück, für das Projekt gewinnen.

Der Standort RYL! Braunschweig & Wolfsburg, im Mai 2012 von einem engagierten Team junger Leute gegründet, startete im November 2012 mit den ersten 32 Coaching-Beziehungen, 10 davon in Wolfsburg und 22 in Braunschweig, in Kooperation mit den Hauptschulen Sophienstraße in Braunschweig, sowie der Hauptschule des Schulzentrums Westhagen Mitte. Das 10-köpfige Organisationsteam legt zurzeit seinen Fokus auf die Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen, damit die Coaching-Beziehungen sich festigen und intensivieren. Dazu gehören u.a. die Organisation eines Stammtisches für die Coaches, sowie diverse gemeinsame Aktivitäten, an denen alle Coaches mit ihrem Coachee teilnehmen können (SoccaFive- Besuche, Kletteraktion im Sommer, etc.)

Unser Organisationsteam freut sich natürlich über jede Unterstützung! Bei Interesse an einer spannenden Vereinsarbeit stehen wir gerne unter der Mailadresse info@brawo.rockyourlife.de für weitere Fragen zur Verfügung!

Wir bauen Brücken zwischen Schülern, Studierenden und Unternehmen. Deutschlandweit.

Unser Ansatz
Eins zu Eins: denkbar einfach, einfach wirkungsvoll.

ROCK YOUR LIFE! qualifiziert Studierende als Coaches, die zwei Jahre lang je einen Schüler kontinuierlich, Eins-zu-Eins während der letzten beiden Schuljahre begleiten. Gemeinsam arbeiten Schüler und Student an den individuellen Zielen und Fähigkeiten des Schülers. Durch das Coaching werden die Potentiale des Schülers gezielt gefördert und seine Eigeninitiative gestärkt. Zudem verbessern die Studierenden ihre sozialen Kompetenzen und werden für ihre gesellschaftliche Verantwortung sensibilisiert. Das Coaching wird durch ein bundesweites Unternehmensnetzwerk ergänzt, das den Schülern den erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben ermöglicht und Unternehmen beim Finden motivierter Azubis hilft.

Social Franchise
Breitenwirksamkeit schaffen, sozialen Wandel anstoßen.

ROCK YOUR LIFE! ist als Social Franchise konzipiert und wächst daher stetig. Dafür wurde Anfang 2010 die ROCK YOUR LIFE!! gemeinnützige GmbH gegründet, über die u.a. die Qualität des Coachings sowie die Weiterentwicklung des Programms sichergestellt werden. Mittlerweile existieren knapp 400 Coaching-Beziehungen an 17 Hochschulstandorten in ganz Deutschland (darunter Berlin, Hamburg, Dresden, Frankfurt/Main, Köln und München).

Unsere Erfolge
Große Fortschritte auf dem Weg zur bundesweiten Bewegung.

ROCK YOUR LIFE! wurde 2009 von Bundeskanzlerin Angela Merkel im Rahmen des Wettbewerbs „startsocial“ als eines der Sozialunternehmen des Jahres ausgezeichnet und ist seit 2011 Teil der „Allianz für Bildung“ des Bundesministeriums für Forschung und Bildung. Mit uns und für uns arbeiten bereits ca. 1000 Menschen ehrenamtlich. Sie alle leisten einen entscheidenden Beitrag zum bisherigen Erfolg von ROCK YOUR LIFE!.

Ansprechpartner

Rocken Sie mit uns! Wir freuen uns über Ihre Nachricht!

Peer Soetebeer
0175 2040 726
Peer.Soetebeer@BraWo.rockyourlife.de

Gina Potalivo
0151 4253 7771
Gina.Potalivo@BraWo.rockyourlife.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.rockyourlife.de

ROCK YOUR LIFE! Braunschweig-Wolfsburg

„Westhagen Landmark“

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Planung zu der sogenannten „Westhagen Landmark“ in den Gärten der Nationen wurde dem Ortsrat in seiner Sitzung am 23.01.2013 vorgestellt. Derzeit wird noch die Finanzierung des Teilprojekts (5. BA) im Rahmen der Gesamtkonzeption des Büros Valentien + Valentien geprüft.

Um einen Eindruck zu erhalten, wie die Planung aussehen soll, hier die Entwürfe aus dem o.g. Büro.

Valentien + Valentien, Wolfsburg Westhagen Gesamtplan Abschluss Stadtachse 5.BA

m 1/1000

Die unerledigte Ecke

Es ist nicht nur eine Ecke, sondern ein großflächiges, ungepflegtes bis verkommenes, stark sanierungsbedürftiges Gelände um den Parkplatz am Ende der Jenaer Straße, an einem Hauptweg im Zentrum Westhagens, der Nord-Süd-Achse.

Auf diesem Müllplatz zwischen Spielplatz und Parkplatz, der Eingang zum Spielplatz, die Flächen zwischen Parkplatz, Rad- und Fußweg und vor den Häusern Jenaer Straße gibt es Handlungsbedarf und der ist dringend erforderlich.

Einer für alle, alle für einen
Wohngemeinschaften in Westhagen

Immer mehr Wohnungssuchende zieht es derzeit nach Westhagen. Auch Volkswagen Immobilien ist in Westhagen präsent und bietet zahlreiche Zimmer in Wohngemeinschaften an. So haben mittlerweile ca. 350 Personen für sich eine Unterkunft entweder im Stralsunder oder Dresdener Ring gefunden. Eine dieser Wohngemeinschaften ist die WG von Kay Richter (29), ursprünglich aus Chemnitz, Lennart Böske (25), aus Bünde (in der Nähe von Bielefeld), und Jöran Schmuck (19), welcher beim Treffen nicht dabei sein konnte. Diese bilden zusammen eine von vielen 3er-WGs.

Kay und Lennart in ihrer WG-Küche

Wir haben die Drei besucht und uns über das Leben in Ihrer WG unterhalten:

Erst mal Vorweg; Wie hat es euch nach Wolfsburg verschlagen?
Kay: „Ich bin aufgrund meiner Abschlussarbeit für das Studium nach Wolfsburg gekommen. Das war aber vor fünf Jahren. Mittlerweile habe ich hier einen festen Arbeitsplatz gefunden.“
Lennart: „Ich mache gerade ein acht monatiges Praktikum bei VW und lebe erst seit ca. einem Monat hier.“

Wenn Ihr Wolfsburg mit Chemnitz bzw. Bünde vergleicht, was fällt euch besonders auf?
Lennart: „Wolfsburg ist ein bisschen größer als Bünde, aber genauso ländlich. Ähnlichkeiten bestehen also. Alle sagen ja Wolfsburg ist schlimm oder so, aber ich find’s hier eigentlich ganz angenehm.“
Kay: „Chemnitz ist größer und da ist auf alle Fälle mehr los. Was ich so ein bisschen vermisse ist das Nachtleben. Außerdem merkt man, dass Wolfsburg eine junge und gut geplante Stadt ist. Es gibt keinen wirklichen Altbau und die Straßenführung ist durchdacht. In Chemnitz schaut das ganz anders aus.“

Kommen wir zum eigentlichen Thema. Was genau macht das Leben in einer WG aus?
Kay: „Man hat eine Gemeinschaft. Es ist also immer jemand da, mit dem man quatschen, ein Feierabendbier trinken oder Fußball gucken kann. Aber das Beste daran ist eigentlich, dass man nur alle 2 Wochen putzen muss. Es ist immer jemand anderes dran.“

Es gibt also einen Putzplan?
Kay: „Ja, das ist ganz wichtig. Man braucht die Struktur eines Putzplans, sonst heißt es „Ja vergessen“ oder „Ich war nicht da“. Dann sieht die Wohnung unordentlich aus, wenn mal jemand zu Besuch kommt.“
Lennart: „Bisher haben wir uns Mühe gegeben uns daran zu halten, hoffentlich lässt es mit der Zeit nicht nach.“

Sitzt ihr in eurer Freizeit manchmal zusammen?
Kay: „Wenn wir Abends zusammen sitzen, konzentriert sich das auf die Küche. Entweder man quatscht einfach ein bisschen oder kocht etwas zusammen.“
Lennart: „Neulich waren wir abends auch zusammen im Kino und haben uns einen Film angeschaut.“
Kay: „Ganz WG intern, also nur zu dritt.“

Und hilft man sich manchmal auch gegenseitig?
Lennart: „Ja, auf jeden Fall. Kay hat mir schon mal mein Auto kurzgeschlossen, als das nicht ansprang.“
Kay: „Es ist nicht lange her, da war das Auto von Lennart schon wieder kaputt. Da habe ich ihn im Büro abgesetzt.

Stefan Biniek
Volkswagen Immobilien

Wolfsburger Integrationspreis

Das Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg hat am 6. Dezember 2012 den ersten Wolfsburger Integrationspreis „Vielfalt leben - Ein Gewinn für Alle“ verliehen.

Im Zuge der Erarbeitung des Integrationskonzeptes wurde innerhalb des Handlungsfeldes Kultur, Freizeit und Sport unter dem Leitziel „Bürgerschaftliches Engagement ist in Wolfsburg anerkannt“ die Maßnahme „Wolfsburg vergibt einen kommunalen Integrationspreis für wirkungsvolle Integrationsarbeit“ erarbeitet.

Vorgeschlagen werden und bewerben konnten sich hierfür Wolfsburger Vereine, Verbände, Initiativen, Institutionen und Unternehmen sowie Ehrenamtliche.

Die fünf Preisträger des Wolfsburger Integrationspreis 2012:

1. Preis	Flüchtlingshilfe e.V.
2. Preis	RainBOW e.V.
3. Preis	Herr Zaibi
4. Preis	IG-Metall Chor „Gegenwind“
5. Preis	Frau Makina-Hamoussi

Auch in diesem Jahr wird der Wolfsburger Integrationspreis vergeben.

Weiter Informationen erhalten Sie beim Integrationsreferat der Stadt Wolfsburg (Tel. 05361 28-2672).

integrationspreis wolfsburg
Vielfalt leben – ein Gewinn für Alle

Bäume in Westhagen

Wilder Wein auf dem Mittelstreifen am Dresdner Ring

Sie haben sie sicher alle schon gesehen, die grünbelaubten hohen Masten auf dem Mittelstreifen des Dresdner Rings.

Ursprünglich waren diese Betonmasten für die Beleuchtung aufgestellt und mit Scheinwerfern ausgerüstet, um die durchgehend vierspurige Straße großzügig auszuleuchten. Der Dresdner Ring wurde zurückgebaut. Die Entwicklung Strom sparender und effektiverer Straßenlampen machte solche Fortschritte, dass nach kurzer Zeit jeder zweite Mast überflüssig wurde und eigentlich abgebaut werden sollte.

Aber die Gärtner waren schneller: Sie pflanzten selbstklimmenden Wilden Wein, der sich mittels Haftwurzeln nicht nur an den Betonmasten, sondern bei günstigen Standortverhältnissen auch an glatten Hauswänden bis in die 8. Etage, rund 25 m hoch und höher entwickeln kann. Botanisch heißt dieser Wilde Wein, von dem es verschiedenen Arten gibt, Parthenocissus, der im deutschen aus mir unerklärlichen Gründen neben Mauerwein auch die Bezeichnung Jungfernrebe trägt.

Ein kleines Wunder bleibt für mich, wie es die Pflanzen schaffen das Wasser und die Nährstoffe, die sie brauchen, aus dem Boden bis in diese Höhen zu transportieren, um dort immer noch ein Stück weiter zu wachsen.

So haben diese eigentlich überflüssigen Betonmasten mit dem grünen Laub im Sommer und der leuchtend roten Herbstfärbung eine neue sinnvolle und schöne Aufgabe erhalten.

Und das gibt es zumindest im Raum Wolfsburg wieder mal nur in Westhagen.

Ernst Grützner

Neues vom Bauspielplatz

Veranstaltungen in Westhagen

Stand: 03/2013

April

Fr., 05.04.	19:00 - Uhr Freizeit mal anders **(Stadtteilbüro)**
Mo., 08.04. – Fr., 12.04.	vormittags - Kindergärten kommen mit ihren Schulanfängern In die Schule und hospitieren **(Regenbogenschule)**
Di., 09.04.	ab 09:30 Uhr Vereinsfrühstück auf dem Bauspielplatz **(Bauspielplatz Westhagen)**
Mi., 18.04.	15:00 Uhr – Besuch des Islamischen Kulturzentrums **(IG Integration)**
Mi., 18.04.	Frühlingsfest und Tag der offenen Tür **(Regenbogenschule)**
Fr., 19.04.	15:00 Uhr - Open Air Theater „Wo die wilden Kerle wohnen“ **(Bauspielplatz Westhagen)**
So., 21.04.	10:00 – 16:00 Uhr Freizeit Volleyballturnier **(FBZ Westhagen)**
Mo., 22.04. – Fr., 03.05.	vormittags Schuleingangsdiagnostik mit Kindern, die im August 2013 schulpflichtig werden **(Regenbogenschule)**

Mai

Mi., 01.05. – Fr., 31.05.	Vorschlag der Kandidaten „Westhagen sagt Danke“
Fr., 03.05.	19:00 - Uhr Freizeit mal anders **(Stadtteilbüro)**
Fr., 03.05.	17:00 Uhr – Theater „MIX-MARKT& einfach anders“
Di., 07.05.	ab 09:30 Uhr Vereinsfrühstück auf dem Bauspielplatz **(Bauspielplatz Westhagen)**
Mo.,13.05. – Fr., 17. 05.	Schulanmeldungen für alle Kinder, die 2014 in die Schule kommen **(Regenbogenschule)**
Fr., 24.05.	14:00 - 16:00 Uhr Westhagen spielt! Auf der Stadtachse Westhagen **(IG Kinder und Jugend)**
Sa., 25.05.	Bildungsfahrt für Sprachkursteilnehmer **(Integrationszentrums MeiNZ)**
Sa., 25.05.	Sommerfest auf dem Gelände des **Jugendhauses MeiNZ**
Mo., 27.05. – Fr., 31.05.	vormittags Projektwoche für alle Kinder der Regenbogenschule
Di., 28.05.	18:00 Uhr Ortsratssitzung **(Freizeit- und Bildungszentrum)**
Fr., 31.05.	13:00 Uhr Veranstaltung des Ortsrates für Senioren „Panorama Tour Autostadt“

Juni

Sa., 01.06.	Sommerfest auf dem Gelände des **Jugendhauses MeiNZ**
Sa., 01.06.	Bildungsfahrt für Sprachkursteilnehmer **(Integrationszentrum MeiNZ)**
Sa., 01.06. – Mo., 10.06.	Abstimmung „Westhagen sagt Danke“
Fr., 07.06. – So., 09.06.	„Luftsprünge“ Familienfest am Schillerteich
Mi., 05.06.	vormittags Sporttag alle Regenbogenkinder Bundesjugendspiele im Stadtion West
Fr., 07.06.	19:00 - Uhr Freizeit mal anders **(Stadtteilbüro)**
Mi., 12.06.	vormittags Fußballturnier in Almke **(Regenbogenschule)**
Mi., 12.06.	Fahrt ins Blaue **(Sozialverband)**
Do., 13.06.	Elternabend für alle aufgenommen Schulanfänger **(Regenbogenschule)**
Sa., 15.06.	08:00 – 13:00 Uhr Flohmarkt der CDU auf dem Marktplatz
Di., 18.06.	ab 09:30 Uhr Vereinsfrühstück auf dem Bauspielplatz **(Bauspielplatz Westhagen)**
Fr., 21.06.	ab 18:00 Uhr Fest zum Sommeranfang an der Tafel der Nationen der **IG Image, Wirtschaft und Kultur**
Mi., 26.06.	Letzter Schultag vor den Sommerferien Entlassung der 4. Klassen **(Regenbogenschule)**
Mi., 26.06. 14:00 – 16:00 Uhr	Kinderdisco **(Jugendzentrum Westhagen)**

Regelmäßige Termine

Stand: 03/2013

Do., 27.06. 14:00 – 17:00 Uhr	Sommertreff des Stadtteilbüros in der BürgerPassage
Fr., 28.06. – Fr., 05.07.	Feriensommerfahrt mit angemeldeten Kindernund Mitarbeitern des Kinderhauses **(Regenbogenschule)**

Juli

Fr., 05.07.	19:00 Uhr - Freizeit mal anders **(Stadtteilbüro)**
So., 07.07. - Mi., 07.08.	Sommerferien auf dem **Bauspielplatz Westhagen**
Mi., 17.07. – Mi., 24.07.	

Regelmäßige Termine

Montags

09:00 – 10:30 Uhr	Offene Eltern-Kind-Gruppe FEzS (Familien erleben zusammen Sprache) **(Bonhoeffer Gemeindezentrum)**
09:15 – 10:45 Uhr	Begegnung auf Deutsch **(Mütterzentrum)**
10:00 – 12:00 Uhr	Bewerbungshilfe (Anmeldung erforderlich) **(Integrationszentrum MeiNZ)**
10:00 – 11:30 Uhr	Offener Babytreff **(Mütterzentrum)**
10:15 – 11:45 Uhr	Start nach den Osterferien: FrauenFahrenRad **(Mütterzentrum)**
10:15 – 11:45 Uhr	Fahrradwerkstatt **(Jugendhaus MeiNZ)**
15:00 – 17:00 Uhr	Beratung des Jugendmigrationsdienstes **(Jugendhaus MeiNZ)**
14:00 – 15:30 Uhr	Töpfern und Erlebnis für Kinder bis 11 Jahre 14.01. bis 11.04.2013 08.04 – 17.06.2013 26.08 – 30.09.2013 21.10. – 16.12.2013 Bitte anmelden ! **(Jugendzentrum Westhagen)**
17:00 – 20:00 Uhr	Aufbaukurs Fremd-/Zweitsprache **(Integrationszentrum MeiNZ)**

Letzter Montag im Monat

12:30 – 13:30 Uhr	Sprechstunde in der VHS
19:00 – 20:30 Uhr	Frauenstammtisch **(Mütterzentrum)**

Dienstags

08:30 – 10:00 Uhr	Grundkurs Deutsch als Fremd-/Zweitsprache
09:00 – 10:30 Uhr	Begegnung auf Deutsch **(Mütterzentrum)**
10:00 – 13:00 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer **(Integrationszentrum MeiNZ)**
ab 14:30 Uhr	Gartengruppe auf dem **Bauspielplatz**
14:00 – 17:00 Uhr	Seniorencafe **(Mütterzentrum)**
14:00 – 17.30 Uhr	Der **Bauspielplatz Westhagen** ist geöffnet
14:00 – 16:00 Uhr	Zukunftwerkstatt Online **(Jugendhaus MeiNZ)**
15:30 – 18.00 Uhr	Koch- und Medienprojekt „Kochstudio International“ (ab 12 Jahre) **(Jugendhaus MeiNZ)**
15:00 – 16:30 Uhr	Überbrückungskurs Deutsch als Fremd-/Zweitsprache
16:00 – 20:30 Uhr	Offener Jugendtreff **(Jugendzentrum Westhagen)**
16:30 – 18:00 Uhr	CheckPoint Sprechstunde **(Informationsbüro für Arbeitssuchende)**
15:00 – 17:00 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer **(Integrationszentrum MeiNZ)**
17:00 – 19:00 Uhr	Handarbeitskreis / Frauengruppe **(Integrationszentrum MeiNZ)**
18:00 – 19:30 Uhr	Begegnung auf Deutsch für Väter (in Kooperation mit der Fabi) **(Mütterzentrum)**
19:30 – 21:00 Uhr	Chorproben im **(Mütterzentrum)**
18:00 – 20:15 Uhr	Aerobic **(in Kooperation mit der Regenbogenschule)**

Regelmäßige Termine

Stand: 03/2013

Mittwochs

09:00 – 11:00 Uhr	Elterncafe **(Integrationszentrums MeiNZ)**
09:00 – 11:00 Uhr	FrauenWerkstatt Start nach den Osterferien **(BürgerPassage)**
09:00 – 12:00 Uhr	Frühstück für Jedermann **(Mütterzentrum)**
10:00 – 11:30 Uhr	CheckPoint Sprechstunde **(Informationsbüro für Arbeitssuchende)**
14:00 – 16:00 Uhr	Zukunftswerkstatt Online **(Jugendhaus MeiNZ)**
ab 14:00 Uhr	Fahrradwerkstatt mit Jörg **(Bauspielplatz Westhagen)**
15:00 – 17:00 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) **(Integrationszentrum MeiNZ)**
15:00 – 16:30 Uhr	CheckPoint Sprechstunde **(CheckPoint)**
15:00 – 18:00 Uhr	Kaffeetreffen mit selbstgemachten Waffeln **(Mütterzentrum)**
ab 15:15 Uhr	Fußballgruppe auf dem **Bauspielplatz Westhagen**
16:00 – 18:00 Uhr	Projekt „;Ein Alltag – Meine Zukunft – und ich“- ab 12 Jahren **(Jugendhaus MeiNZ)**
16:00 – 18:00 Uhr	Koch- und Medienprojekt „Kochstudio International“ (ab 12 Jahre) **(Jugendhaus MeiNZ)**

Mittwochs bis Freitags

13:00 – 17:30 Uhr	der **Bauspielplatz Westhagen** ist geöffnet
14:00 – 16:30 Uhr	Spielzeit – Kindertreff **(Jugendzentrum Westhagen)**

Letzter Mittwoch im Monat

12:30 - 13:30 Uhr	Sprechstunde des Integrationszentrums **MeiNZ und VHS Wolfsburg**

Donnerstags

08:30 – 10:00 Uhr	Grundkurs Deutsch als Fremd-/Zweitsprache **(Integrationszentrum MeiNZ)**
09:30 – 11:00 Uhr	EFA Ehrenamtsbörse **(Mütterzentrum)**
09.00 – 10:30 Uhr	Begegnung auf Deutsch (Mütterzentrum)
10:00 – 13:00 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer **(Integrationszentrum MeiNZ)**
10:30 – 12:30 Uhr	Bürgersprechstunde im **Stadtteilbüro**
ab 14:30 Uhr	Kreativ- und Kunstwerkstatt **(Bauspielplatz Westhagen)**
17:30 – 20:30 Uhr	gesundes Kochen für Jedermann **(Integrationszentrum MeiNZ)**
14:00 – 16:00 Uhr	CheckPoint Sprechstunde (Informationsbüro für Arbeitsuchende) **(Jungendhaus MeiNZ)**
14:00 – 16:00 Uhr	Zukunftswerkstatt online **(Jugendhaus MeiNZ)**
15:00 – 17:00 Uhr	Kindertreff (basteln, spielen, kochen) **(Mütterzentrum)**
15:00 – 17:00 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer **(Integrationszentrum MeiNZ)**
15:00 – 16:30 Uhr	Sprachkurs: Deutsch als Fremd-/Zweitsprache (Überbrückungskurs) (Integrationszentrum MeiNZ)
16:00 – 17:00 Uhr	Tanz und Bewegung für Anfängerinnen und Fortgeschrittene - ZUMBA **(DRK Kinder- und Familienzentrum)**
16:00 – 18:00 Uhr	Projekt „Das will ich! Das kann ich! Das mach ich! (ab 12 Jahre) **(Jugendhaus MeiNZ)**
18:00 – 20:30 Uhr	Kochen für Jedermann **(Integrationszentrum MeiNZ)**
20:00 – 22:00 Uhr	Fußballgruppe in Kooperation mit Eisenbahn-Sportverein Wolfsburg e.V. **(kleine Halle)**

Die Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth und der stellvertretende Ortsbürgermeister Thomas Huhnholz laden zur Bürgersprechstunde ein. **Letzter Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr Bürger-Sprechstunde in der Cafeteria „Treffpunkt am Markt“**

Aus dem Jugendzentrum

Freitags

09:30 – 12:00 Uhr	Nähwerkstatt Start nach den Osterferien **(Bürgerpassage)**
09:00 – 12:00 Uhr	Frühstück für Jedermann **(Mütterzentrum)**
14:00 – 16:00 Uhr	Bewerbungshilfe **(Jugendhaus MeiNZ)**
ab 14:30 Uhr	Theatergruppe **(Bauspielplatz Westhagen)**
15:00 – 17:00 Uhr	Beratung des Jugendmigrationsdienstes **(Jugendhaus MeiNZ)**
17:30 – 20:00 Uhr	Wolfsburger Elterntraining **(Integrationszentrum MeiNZ)**

2. und 4. Freitag im Monat

14:00 – 16:00 Uhr	Seniorentreff **(Integrationszentrum MeiNZ)**
15:00 – 17:00 Uhr	Bewerbungshilfe **(Jugendhaus MeiNZ)**
16:00 – 17:30 Uhr	Checkpoint-Beratung **(CheckPoint)**
16:00 – 20:00 Uhr	Tanzensemble „Tanzwelt“ Anmeldung erforderlich im **(Integrationszentrum MeiNZ)**
ab 16:30 Uhr	Kinderkonferenz und Gemeinschaftsspiele **(Bauspielplatz Westhagen)**

Die Redaktion hat die Veranstaltungen und Termine nach bestem Wissen und Gewissen zusammengefügt. Bitte informieren Sie sich aber auch immer zusätzlich über Aushänge und Einladungen bzw. persönlich in den verschiedenen Einrichtungen.

Spielzeit - Kindertreff im Jugendzentrum Westhagen, hier können Kinder von 6 - 12 Jahre unter pädagogischer Anleitung von Mittwoch bis Freitag sich mit Freunden treffen, spielen, malen, lachen, neue, verrückte Ideen entwickeln und viel Spaß haben.

Neugierig? Dann schaut doch einfach vorbei – egal ob „Groß“ oder „Klein“. Immer mittwochs bis freitags von 14:00 - 16:30 Uhr.

Termine:
15.03. - Kinderdisko 14:00 bis 16:00 Uhr
15.03. - Spieleabend 18:00 bis 22:00 Uhr für Teenies ab 12 Jahren
26.06. - Kinderdisko
27.09. - Kinderdisko
27.10. - Tag der Offenen Tür
22.11. - Mädchenabend Spezial
28.11. - Basteln im Advent mit der Spielzeit

Töpfern und Erlebnis für Kinder bis 11 Jahren
Montags von 14:00 bis 15:30 Uhr
14.01. - 11.04. / 08.04. - 17.06. /
26.08. - 30.09. / 21.10. - 16.12.2013
Bitte anmelden!

Jugendbildungsfahrt „Come together“
Fahrt nach Bielsko-Biala 14. - 18.10.2013

Sommer Spezial
Aktionswoche 17. - 24.06.2013

Einrichtungen		
Ortsrat / Ortsbürgermeisterin		774576
Sprechstelle der Stadt Wolfsburg	Jenaer Straße 39a	888043
Polizei-Kontaktbeamte	Jenaer Straße 39a	873459
Stadtteilbibliothek	Jenaer Straße 39a	87853
Stadtteilbüro	Hallesche Straße 36f	779559
Sprecherkreis der Westhagener Interessengemeinschaften	Hallesche Straße 36f	779559
Beauftragter für Beschwerden, Anregungen und Hinweise der Stadt Wolfsburg	Rathaus	28-2000
SALEG (Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft)		0391/8503418
Gesundheitswesen		
Allgemeinmediziner Herr Bertelsmeier	Dessauer Straße 34	774098
Allgemeinmedizinerin Frau Dr. Fuhrmann	Stralsunder Ring 10	772422
Internist Herr Buchholz	Stralsunder Ring 10	773055
Kinderärztin Frau Ira Siemens	Stralsunder Ring 10	87210
Kinderärztin Frau Nina Unruh	Stralsunder Ring 10	87210
Zahnarzt Herr Dr. Sommer	Stralsunder Ring 10	774300
Post-Apotheke	Dessauer Straße 28b	78423
Westhagen-Apotheke	Stralsunder Ring 8	772626
Krankengymnastik West (umgezogen nach Mörse, Hattorfer Straße 19)		78872
Sauna-Leben Westhagen	Erfurter Ring 13-14	775700
Ergotherapie	Stralsunder Ring 10	8914080
Sprachtherapie & Logopädie	Stralsunder Ring 10	8912282
Institut für Podotherapie	Hallesche Straße 36e	7759638
Krankengymnastik Carsten Kirsten	Erfurter Ring 13	775701
Zentrum für Affektkontrolltraining	Stralsunder Ring 8	3869335
Zahnärztin Frau Swantje Runge	Dessauer Straße 36	773880
Praxis für Osteopathie und Naturheilkunde, Sybille Heinzl	Dessauer Straße 24b	78872
Praxis für Sprachtherapie und Logopädie Berendsohn und Stumpf	Halberstädter Straße 4	8912282
Kirchen		
Evangelisch-lutherische Bonhoeffergemeinde	Jenaer Straße 39	888093
Evangelisch-lutherische Brüdergemeinde		772433
Selbstständig-Evangelisch-Lutherische St. Michaelsgemeinde	Dresdner Ring 105	76066
Evangelisch-baptistische Immanuelgemeinde	Dresdner Ring 99	8918000
Evangelische Mennonitengemeinde	Neubrandenb. Straße 12	888080
Freie Evangelische Gemeinde	Schweriner Straße 27	05308/2987
Katholische St. Elisabeth-Gemeinde	Dessauer Straße 12	774386

Schulen		
Albert-Schweitzer-Gymnasium	Halberstädter Straße 30	873410
Hauptschule Westhagen	Halberstädter Straße 30	873440
Henri-Dunant-Realschule	Halberstädter Straße 30	873430
Schulsozialarbeit Schulzentrum	Halberstädter Straße 30	873443
Hans-Christian-Andersen-Grundschule	Stralsunder Ring 45	8770215
OGS Regenbogenschule	Dessauer Straße 1	873230
Schulsozialarbeit der OGS Regenbogenschule	Dessauer Straße 1	873233
Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	87310
Schulsozialarbeit der Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule	Suhler Straße 1	
Volkshochschule Wolfsburg	Dessauer Straße 1	
Kinder, Jugend und Vereine		
AWO-Kindertagesstätte	Stralsunder Ring 8a	774100
Bonhoeffer-Kindertagesstätte	Plauener Straße 1	774030
DRK-Kindertagesstätte	Rostocker Straße 15	772675
St. Elisabeth-Kindertagesstätte	Weimarer Straße 13	774060
Kinderhaus	Cottbusser Straße 1	774088
KITA Fachberatung	Pestalozziallee 1a	282853
Heilpädagogischer Fachdienst	Pestalozziallee 1a	282823
Bauspielplatz Westhagen	Stralsunder Ring 31a	888179
Elternverein Bauspielplatz		78422
Diakonie Integrationszentrum MeiNZ, Aussiedler- und Migrantenberatung	Dessauer Straße 30b	773980
Diakonie-Jugendhaus MeiNZ, Jugendmigrationsdienst	Dessauer Straße	773777
Jugendzentrum Westhagen im FBZ	Jenaer Straße 39a	888053
Streetlife (aufsuchende Jugendarbeit und Jugendschutz)	Dieselstraße 28	281561
Allgemeiner Sozialer Dienst	Eisenacher Straße 9	873314
CheckPoint im Großen Einkaufszentrum	Hallesche Straße 36g	8913875
Fraueninitiative Mütterzentrum	Dessauer Straße 26 b	771622
Sozialverband	Dessauer Straße 16	773518
Stadtjugendring	Walter-Flex-Weg 8a	8518-0
Stadtsportbund	Dieselstraße 18	293763
Bogensportclub "Pfeilflug"		779887
Tennisclub Westhagen		75325
Sportstudio Wolfsburg	Erfurter Ring 14	22711
Deutscher Kinderschutzbund	Stralsunder Ring 4	0177/2493640
Lebenshilfe Wolfsburg gemeinnützige Gesellschaft mbH	Suhler Straße 10	870-0

Adressen

Handel und Gewerbe		
Blumenstübchen Westhagen	Hallesche Straße 38	774095
Kiosk Subzentrum	Stralsunder Ring 8	375788
Kiosk Huhnholz	Dresdner Ring 115	772700
Bäckerei Leifert GmbH	Hallesche Straße 36	
ALDI	Suhler Straße	
REWE	Braunschweiger Str. 204 Hallesche Straße 36	
Penny	Halberstädter Straße	
nahkauf	Stralsunder Ring 10	
Café am Markt (Treffpunkt)	Jenaer Straße 39a	8912136
Eiscafé Venezia	Hallesche Straße 36	8480686
Hotel Strijewski	Rostocker Straße 2	87640
Hotel Simonshof	Braunschweiger Straße 200	87440
Prelios Vermietungsbüro	Hallesche Straße 36f	0172/5497894
Fahrschule Brehmer	Hallesche Straße 40	773049
Frisör Schossy	Hallesche Straße 30b	774038
Sparkasse Gifhorn- Wolfsburg	Hallesche Straße 34	87660
Sanitär-Hartmann	Erfurter Ring 7	75456
NEULAND	Erfurter Ring 15	791 199
Mehrfachagentur	Stralsunder Ring 8	775494
Antej-Reisen	Hallesche Straße 40	76898
Spielcasino Westhagen	Dessauer Straße 38a	7759060
Geschenkartikel	Hallesche Straße 30e	0170/2412988
Westhagener Imbiss	Hallesche Straße 36	8453611
EDAK Engineering + Design	Schweriner Straße 4	799-0
Shell Station	Braunschweiger Straße 204	71337

Falls ein Betrieb o.ä. vergessen worden ist, melden Sie sich bitte bei der Redaktion.
E-Mail: stadtteilzeitung@westhagen.net, Telefon 05361/77 95 59

Sudoku

Anfänger

3				5			4	
		7				9		6
4	8				9			5
8		9					6	
5				3		1		2
1		3					8	
6	4				3			8
		8				4		3
9				1			5	

Könner

		9	8		7	6		
	1						2	
			2	9	1			
4	5						6	8
		1	4	2	5	9		
1								3
3		5		7		8		2
			1	3	9			

Anfänger

3	9	6	2	5	7	8	4	1
2	5	7	4	8	1	9	3	6
4	8	1	3	6	9	7	2	5
8	2	9	1	7	5	3	6	4
5	6	4	9	3	8	1	7	2
1	7	3	6	4	2	5	8	9
6	4	5	7	9	3	2	1	8
7	1	8	5	2	6	4	9	3
9	3	2	8	1	4	6	5	7

Könner

2	3	9	8	5	7	6	4	1
5	1	8	3	4	6	7	2	9
7	6	4	2	9	1	3	8	5
9	2	3	7	6	8	1	5	4
4	5	7	9	1	3	2	6	8
6	8	1	4	2	5	9	3	7
1	7	6	5	8	2	4	9	3
3	9	5	6	7	4	8	1	2
8	4	2	1	3	9	5	7	6

Impressum

Herausgeber: Sprecherkreis Westhagen, c/o Stadtteilbüro Westhagen,
Hallesche Str. 36 f
38444 Wolfsburg
Tel: 05361 - 779 559
Fax: 05361 - 779 560
E-Mail: info@westhagen.net

Redaktion: Eva Stubert (ViSdPR), Gudrun Krempel, Jürgen Fechner, Uli Hung, Ernst Grützner, Carsten Cant

Layout: Carsten Cant

Auflage: 800 Stück

Anschrift: Stadtteilbüro
Hallesche Str. 36 f
Tel: 05361 - 779559

E-Mail: stadtteilzeitung@westhagen.net

auch online unter: www.westhagen.net unter Downloads erhältlich

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, der 20.09.2013